

Qualität im Grünland erhalten - worauf kommt es an?





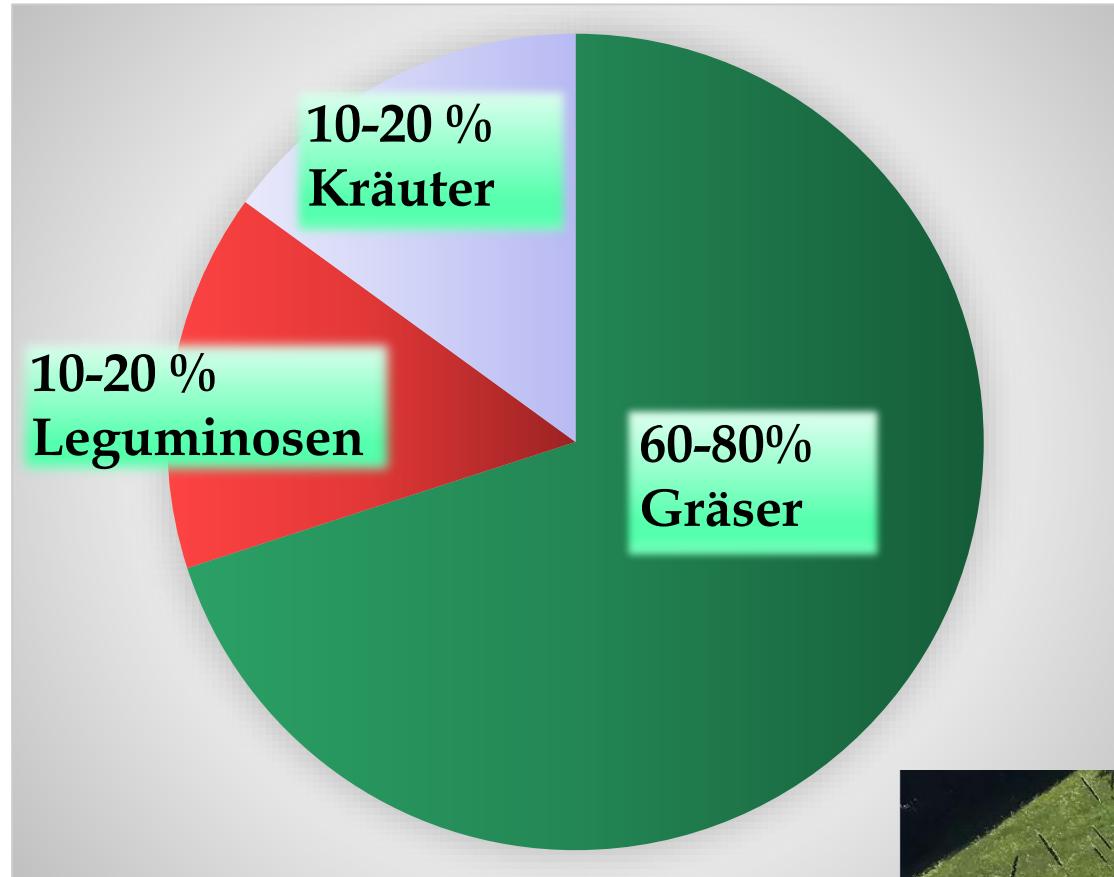
Foto: M. Rehm

Feldbegehung Grünland Crandorf /ERZ, 19.05.2025



Feldbegehung Grünland Crandorf /ERZ, 19.05.2025

1) Artenzusammensetzung



- › Gräser: Masse
- › Kräuter: Mineralstoffe
- › LEGUMINOSEN: Eiweiß
- › Mischbestände
- › Nutzungselastizität
- › Futterwert der Fläche
- › Artenkenntnis

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

Wichtige Bestimmungsmerkmale

Blütenstand:
Echte Rispe, meist 5 ungleiche Äste pro Ansatz
Ährchen klein und unbegrannnt

Blattanlage: Gefaltet

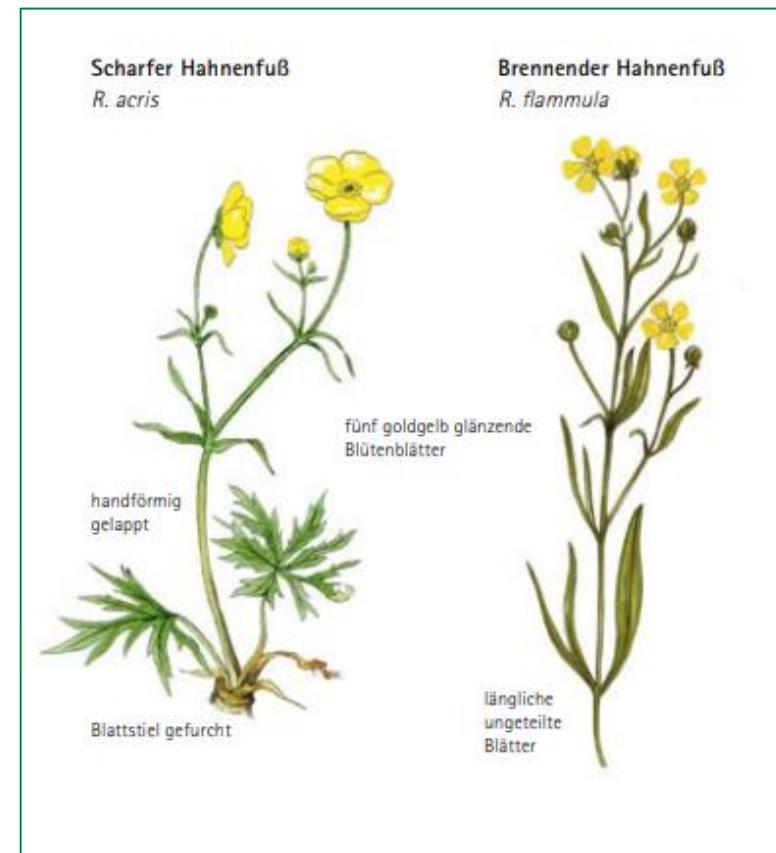
Blattspreite:
Blatt allmählich zugespitzt;
„Skispur“ in der Mitte,
Unterseite glänzend
Feine und dichte Blatttriebe in So u Herbst

Blattgrund:
Spitzes Blatthäutchen
Öhrchen fehlen

Bedeutung und Standort:
Untergras, lockere Rasenbildung durch ober-
irdische Kriechtriebe; Hochwertig (**FWZ 7**) nur im
ersten Auswuchs bei Anteilen < 20%, bei höheren
Anteilen stark abnehmender Futterwert bis **FWZ 4**
(muffiger Rasenfilz) und dann bekämpfungswürdig.
An feuchten, fruchtbaren, (verdichteten) Standorten
Vielschnittverträglich, aggressiver Lückenfüller!

LFL
Agrarökologie

Diepolder/Raschbacher – IAB 2b – 2007



Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

Wichtige Bestimmungsmerkmale

Blütenstand:
Dichte zylindrische Scheinähre, spät blühend
Ährchen mit „**Stiefelknechtform**“

Blattanlage: Gerollt

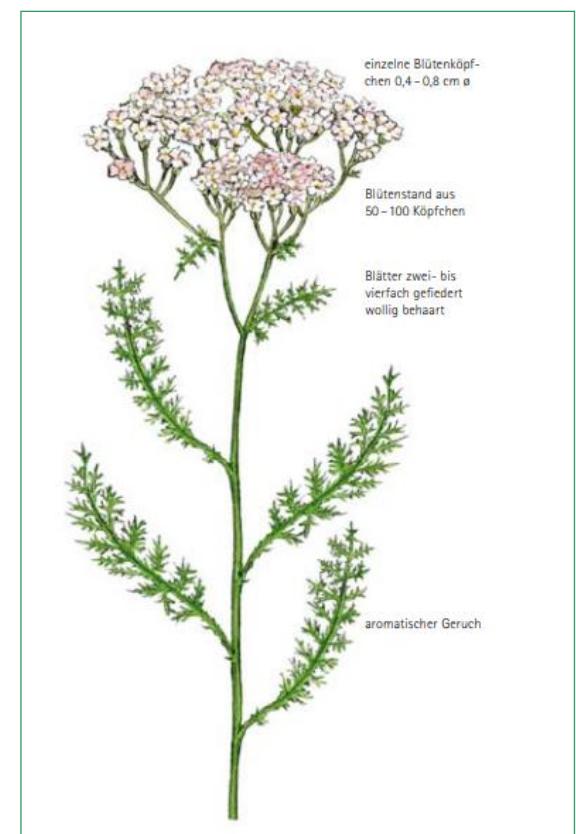
Blattspreite:
Bläulich-blaugrüne Blattfarbe
Blattunterseite matt

Blattgrund:
großes, weißes, fein gezähneltes
Blatthäutchen mit beidseitigen Zähnen
Keine Öhrchen

Bedeutung und Standort:
Spätes Obergras, horstartig wachsend
Sehr hochwertig (**FWZ 8**) für Mahd und Weide
Besonders winterhart, durreempfindlich,
Frische bis feuchte bindige Böden bevorzugt,
verträgt auch Überschwemmungen
Verträgt Vielschnitt, jedoch im **Nachwuchs schwach**

LFL
Agrarökologie

Diepolder/Raschbacher – IAB 2b – 2007



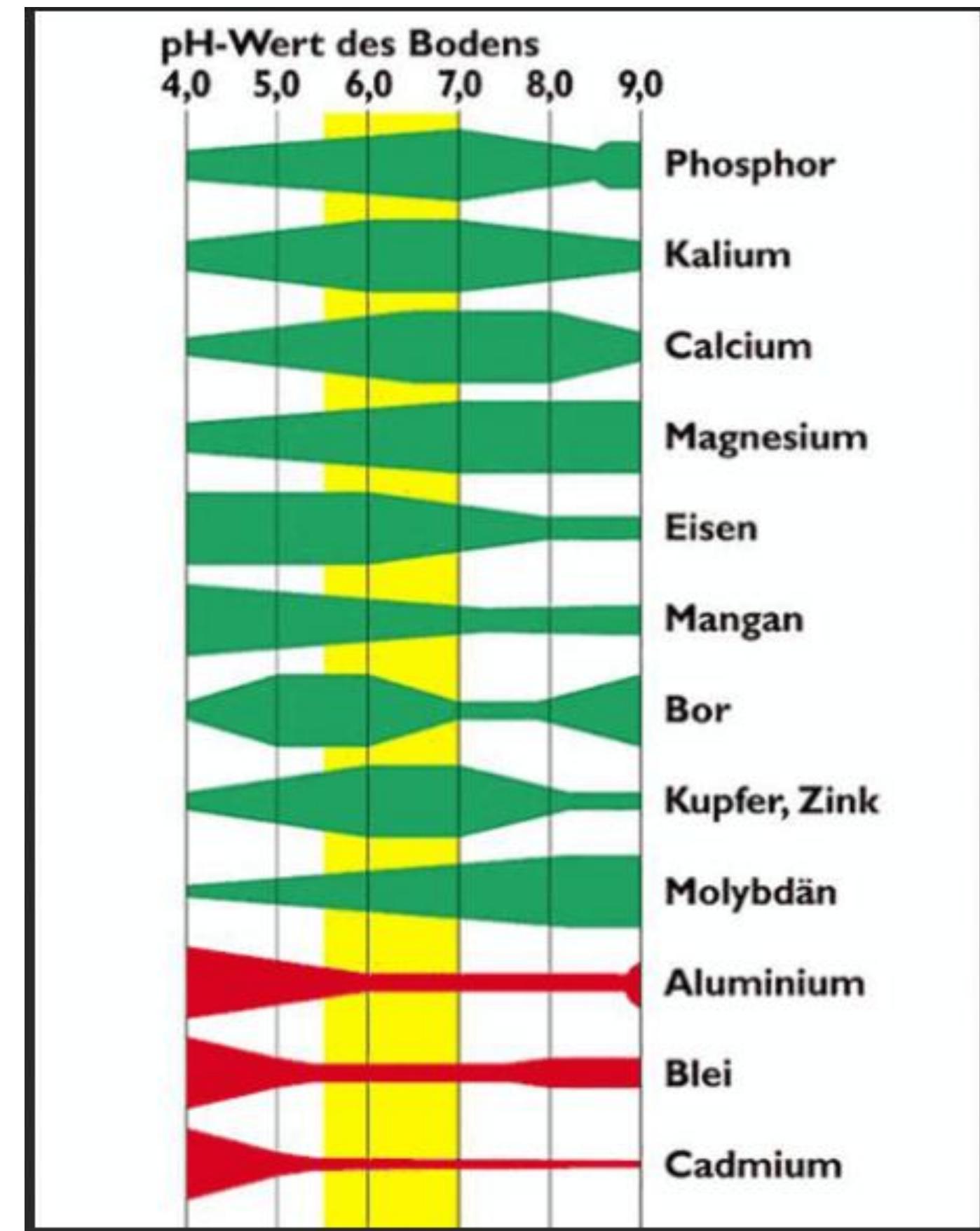
2.) Düngung



- › 1. Gabe = Focus
- › dünnflüssig
- › leguminosengerecht
- › Herbstdüngung
- › DVO

- › Grunddüngung (P,K,Mg)
- › K:Wasserhaushalt

- › pH Wert



Probedaten (Kundenangaben)

Nr.	Feldstück/Schlag	Probennummer	Probenahme	Bodenart	Fruchtart
1	5 - 1	1	11.05.2025	IS	Wiese

Analytischer Befund

Nr.	Probe-Nr.	Journal-nummer	pH-Wert UM:7	P ^a mg/100g UM:4	K ^a mg/100g UM:4	Mg ^a mg/100g UM:5
1	1	250022639	5,4	C	B	D
Nr.	Probe-Nr.	Journal-nummer	P ₂ O ₅ mg/100g UM:4	K ₂ O mg/100g UM:4	MgO mg/100g UM:5	
1	1	250022639	6,7	8,4	17,3	

Analytischer Befund - Sonstige

Nr.	Probe-Nr.	Journal-nummer	Humusgehalt ^a % UM:275	Tongehalt/Feinanteil % UM:10	TOC ^a % UM:11
1	1	250022639	5,8	19	3,4

3.) Ertrag ermitteln



- › Düngebedarf
- › Dokumentieren



1 cm Aufwuchs =
1dt TM/ha



4.) Nachsaat



- › Standort beurteilen / messen
- › Lücken schließen!
- › Einsaat besser als Übersaat
- › Bodenschluß & Wasser!
- › keine Gülle im Ansaatjahr

- › Weißklee & Untergräser
- › Rotklee & Obergräser

- › Zeitpunkt: 1. Schnitt/Spätsommer
- › Sortenwahl: Reifegrade



Sächsische Qualitäts-Saatmischungen für Grünland

2024 – 2025



Landwirtschaft und Geologie" erhalten. Die Partien sind damit zu kennzeichnen.

Sächsische Qualitäts-Saatmischungen für Grünland 2024–2025									
Bezeichnung	Saatmenge (kg/ha)								
	Wiese	Mähweide	Weide	Nachsaat ¹⁾		Wiese	Mähweide	Weide	Nachsaat ²⁾
Deutsches Weidelgras				1	1	3			
I früh				1			1	5	1
I mittel	1			1	1	5	1	5	1
I spät	2			1	1	7	2	5	3
Wiesenschwingel	13	15	10		14		8		10
Wiesenlieschgras	3	5	3	3	4	3	4		1
Wiesenrispe	2	2	2	3	4	4	4		
Knaulgras									
I mittel	1			3					
I spät	1		1	3			1		
Rotschwingel	4		4	2	3		7		
Glatthafer	3		1						
Goldhafer			1						
Wiesenfuchsschwanz	2								
Festulolium				5					
Rotklee	2	2	2	1		1	1		
Weißklee	1	1	1	2	2	2	2	2 ¹⁾	2 ¹⁾
Gesamt (kg/ha)	30	30	25	25	30	25	30	12	17

Bei Wiesenschwingel (QG 1, QG 2, QG 3, QG 5, QG 7, N 2) und Wiesenlieschgras (QG 2, QG 5, QG 7) sind je zwei Sorten in die Mischung aufzunehmen.

- 1) Beimischung nur auf Wunsch des Landwirts
- 2) Um eine bessere Anpassung des Bestandes an Trockenphasen zu ermöglichen, kann anstelle der Nachsaatmischungen N1 und N2 auch eine alleinige Nachsaat mit den empfohlenen Rotkleearten (2-5 kg/ha) erfolgen.

Die in diesem Faltblatt enthaltenen Mischungen können bis 30.06.2027 mit den empfohlenen Sorten gemischt werden und sind auch für den ökologischen Anbau geeignet.

Die Einhaltung der Bestimmungen wird vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie kontrolliert.

Hinweise zur Nachsaat

Der Einsatz der Nachsaatmischung N 1 wird für weidelgras-betonte Narben und der N 2 für weidelgrasunsichere Standorte empfohlen und kann ab März/April oder von Juli bis Mitte September durchgeführt werden. Ein Aufrauen der Oberfläche (Egge) vor der Nachsaat und nachfolgendes Walzen ist vorteil-



Landwirtschaft

Pflanzenbau

Grünland, Feldfutter

Grünlandwirtschaft

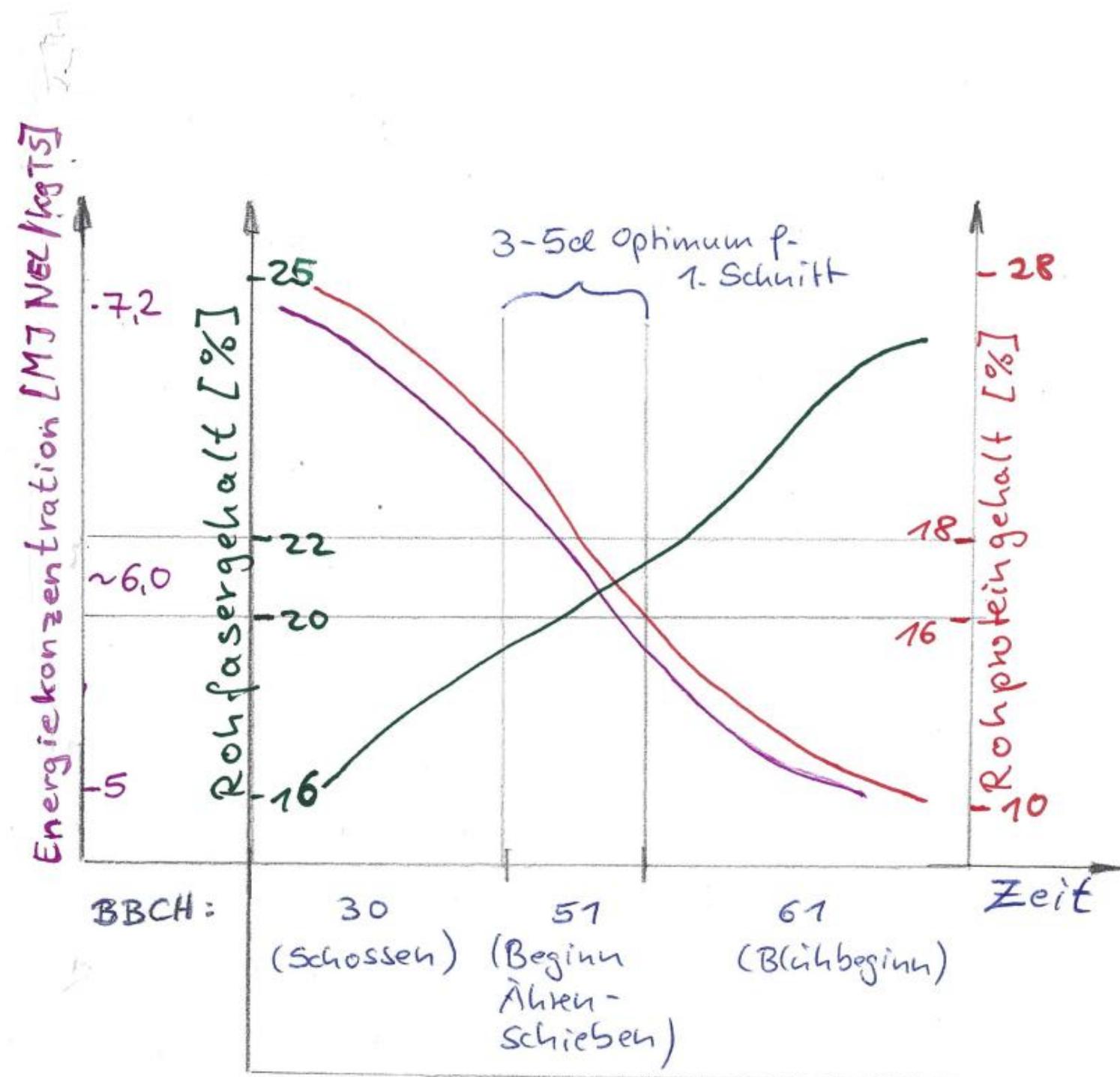
Bewirtschaftung

Mischungs- und Sortenempfehlungen



Sächsische Qualitäts-Saatmischungen für Grünland

5.) Schnittzeitpunkt



- › 1. Schnitt mgl. früh
- › Nutzungshäufigkeit
- › ständig junges energiereiches Futter
- › Schnitthöhe hoch & gleichbleibend
- › scharfe Klingen

6.) Bodenverdichtungen



- › Frequenz der Überfahrten
- › minderwertige Arten

- › Bodengefüge stärken
- › Tragfähigkeit

- › organische Dünger
- › Bereifung

7.) Trockenheit - Gegenmaßnahmen

- › 1. Nutzung frühzeitig
- › Nitrifikationshemmer
- › Nährstoffnachlieferung

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

[Was bedeuten die Werte?](#)

[Rückblick für Marienberg \(Tageswerte\)](#)

Jahr: 2026 | Monat: Januar | Jahreszeiten: alle Jahreszeiten | Anzeige aktualisieren

1961 - 1990 1981 - 2010 **1991 - 2020** | Ort auswählen

Monatswerte

Zeitraum	Temperatur		Niederschlag		Sonnenschein	
	Mittel	Abw.	Summe	% v.I.M.*	Summe	% v.I.M.*
2026 / 02	-2,8	-2,0	1,2	2%	0,0	0%
2026 / 01	-3,1	-1,9	30,9	48%	66,4	111%

- › Untergräser fördern
- › Artenwahl: Knaulgras, Rotklee, Futterzichorie, Spitzwegerich, Luzerne, W-Rispe

- › frühe Sorten
- › dichte Narbe erhalten
- › Schnitthöhe

Viel Erfolg und alles Gute!

